

Stuttgart, 25.02.2011

Deutlich mehr als 900 Stellen können an den beruflichen Schulen im Schuljahr 2011/12 besetzt werden.

Mehr als 1.000 neue Lehrerinnen und Lehrer können an den beruflichen Schulen eingestellt werden.

Unterrichtsversorgung 2011/12 mindestens auf bisherigem Niveau gesichert.

Erste Entspannung durch demographische Rendite zeichnet sich ab.

In einem konsens- und lösungsorientierten Gespräch am 24.02.2011 im Neuen Schloss sicherte das Kultusministerium dem Berufsschullehrerverband BLV zu, dass an den beruflichen Schulen im kommenden Schuljahr 2011/12 deutlich mehr als 900 Stellen neu besetzt werden. Das heißt: Mehr als 1.000 neue Lehrerinnen und Lehrer können eingestellt werden. Alle frei werdenden Stellen werden wieder besetzt. Neue Projekte, die die Empfehlungen der Enquête-Kommission, wie zum Beispiel die neuen Profile am Beruflichen Gymnasien – TG-Umwelttechnik und Internationales Wirtschaftsabitur –, aber auch die Einführung von Ganztagskonzepten in Klassen für nicht ausbildungsreife Schülerinnen und Schüler..., zeitnah umsetzen, werden 2011/12 ausreichend finanziert. Wenn der vom Statistischen Landesamt prognostizierte Rückgang der Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Höhe von knapp 12.000 Schülerinnen und Schülern eintritt, wird erstmals die Überstundenbugwelle nicht mehr anwachsen, wird das strukturelle Unterrichtsdefizit nicht mehr steigen. „Gute und verlässliche Botschaften in schwierigen Zeiten“, so kommentierte der BLV-Vorsitzende Waldemar Futter die Entscheidungen des Kultusministeriums nach dem Gespräch in Stuttgart mit Blick auf die Situation an den beruflichen Schulen und auf die Haushaltslage.

Im derzeit laufenden Hauptausschreibungsverfahren werden doppelt so viele Stellen besetzt wie geplant. Damit gewinnen die beruflichen Schulen mehr Planungssicherheit und können früher und verlässlicher den dringend benötigten Lehrernachwuchs an die einzelne Schule binden. Eine Abwanderung von in Baden-Württemberg gut und teuer ausgebildeten Lehrkräften in die Nachbarländer wird dadurch im Vorfeld verhindert. „Eine angemessene Verteilung aller Stellen auf alle beruflichen Schulen wird selbstverständlich vorausgesetzt“, so Waldemar Futter.

Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

„Die im März neu zu wählende Landesregierung muss aber unverzüglich in die Beseitigung des strukturellen Defizits einsteigen. Der Landtag von Baden-Württemberg hat die einschlägige Empfehlung der Enquête-Kommission einstimmig, bei unterschiedlichen Umsetzungsvarianten, beschlossen. Mindestens 900 Stellen sollen an die beruflichen Schulen umgeschichtet werden. Diese Maßnahme wird im Zusammenwirken mit dem demographisch bedingten Schülerrückgang in der nächsten Legislaturperiode erstmals in der Geschichte des beruflichen Schulwesens in Baden-Württemberg das strukturelle Unterrichtsdefizit an den beruflichen Schulen im Land beseitigen. Wir werden die zukünftige Landesregierung beim Wort nehmen – und ihr in dieser Frage auf die Finger schauen!“, so der BLV-Vorsitzende Waldemar Futter.

*

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 369.500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

*

verantwortlich i. S. d. P.

Waldemar Futter, Brunnenstr. 36, 72116 Mössingen

Fon: 0711 3607-100 oder 0711 489837-0

Fax: 0711 3607-102

Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent: Friedrich Graser Tel 0171 9319103